

Abb. 1

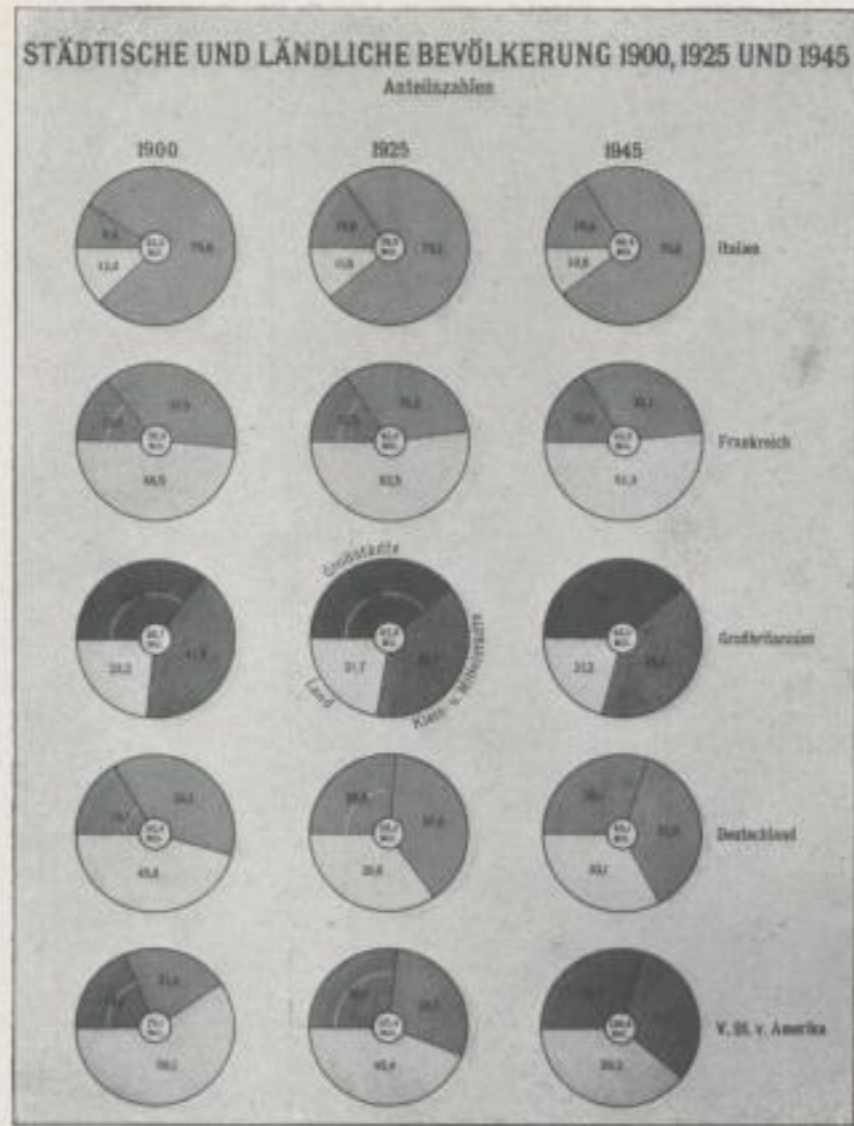


Abb. 2

Materials eine Fülle von Anregungen. Der »Volkswirtschaftliche Elementarvergleich« in seiner eleganten Aufmachung, seiner sorgfältigen graphischen und typographischen Ausgestaltung, seinem vornehmen und gediegenen Druck (Reichsdruckerei) darf also mit Fug als ein Standardwerk der marktanalytischen Literatur angesprochen werden.

Kurz seien noch die Gegenstände angeführt, die die beiden ersten Bände zur Darstellung bringen:

Teil I. Bevölkerung:

- Gesamtbevölkerung 1900 bis 1945
- Bevölkerungsbewegung 1913 und 1920 bis 1928
- Siedlungsdichte 1900 bis 1945
- Städtische und ländliche Bevölkerung 1900 bis 1945
- Altersstufen 1910, 1925 und 1945
- Erwerbstätige und nichterwerbstätige Bevölkerung 1910, 1925 und 1945.

Teil II. Erwerbstätigkeit und andere Produktionsfaktoren:

- Erwerbstätige nach Wirtschaftsgruppen 1910 und 1925
- Erwerbstätige in der Güterwirtschaft 1925 (Selbstständige und Arbeitnehmer)
- Landwirtschaftliche Produktionsfaktoren
- Produktionsmittel- und Verbrauchsgüterindustrien 1925
- Kraftmaschinenbestand, Maschinenzugang und Energieverbrauch
- Kraftstoffe: Vorrat, Produktion und Verbrauch
- Grundstoffe: Versorgung und Produktion.

An einigen Beispielen mögen die Methoden und die Darstellungsart demonstriert werden:

Gesamtbevölkerung 1900 bis 1945 (Abb. 1). Die Tafel zeigt die Entwicklung der Bevölkerungszahl von 1900 bis 1945. Die Vorkriegsjahre zeigen in Amerika ein stärkeres, in den europäischen Staaten mit Ausnahme von Frankreich ein schwächeres gleichmäßiges Ansteigen. Der Krieg bringt starke Rückschläge für Frankreich, schwächere für Deutschland, dessen Volkszahl mit dem Kriegsende durch die Gebietsabtretungen entscheidend geschwächt wird, während Frankreich durch den Gebietszuwachs seine Kriegsverluste an der Bevölkerungszahl ausgleicht und Italien aus demselben Grunde sogar einen kräftigen Zuwachs erhält. In der Nachkriegszeit zieht die Bevölkerungsvermehrung der Vereinigten Staaten das Hauptinteresse an sich, die ihren Anteilsatz an der Gesamtbevölkerung der fünf behandelten Länder rapide vergrößern, denn ihr Bevölkerungszuwachs wird 1945 gegenüber 1900 nicht weniger als 62,5 Millionen betragen, während der der vier europäischen Länder zusammen sich nur auf 38,6 Millionen beläuft. Unter den Ländern Europas macht Italien die überraschendste Entwicklung durch; es stand 1900 noch an letzter Stelle, holt 1930 Frankreich ein und dürfte 1940 auch Großbritannien (ohne Irland) hinsichtlich der Bevölkerungszahl übertreffen. Deutschland hat sein rasches Wachstumstempo der Vorkriegszeit jetzt wesentlich verlangsamt.

